

Horst Sitta/Andrea Bertschi-Kaufmann

Literalität im medialen Umfeld

Ein Forschungsprojekt

Die Studie ist integriert in das vom Schweizerischen Nationalfonds eingerichtete Schwerpunktprogramm "Zukunft Schweiz", das vor allem zwei Ziele verfolgt: die Förderung theorieorientierter Forschung auf Projekt-basis und strukturelle Massnahmen zur Stärkung der Sozialwissenschaften in der Schweiz. Das Schwerpunkt-programm will damit einerseits zum besseren Verständnis des sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaft-lichen Wandels der schweizerischen Gesellschaft beitragen und strebt andererseits eine Verbesserung unter-entwickelter Forschungs- und Datenstrukturen an. Zur Verstärkung von Synergien und interdisziplinären Kooperationen sind die einzelnen Projekte in Forschungsverbünden zusammengefasst.

Ausgangspunkt für den Verbund "Kommunikation in der modernen Informationsgesellschaft: Neue Herausforderungen für Produktion und Rezeption" ist der Wandel hin zur "Informationsgesellschaft" in den Gebieten Journalismus, "Inszenierung" von Kommunikation, Funktion von Meinungsumfragen, Verbreitung kontroverser Themen in Medien und Politik, Zukunft der Schriftmedien.

Das Projekt "Literalität im medialen Umfeld" konzentriert sich auf Kinder und Jugendliche und fragt nach den Interferenzen zwischen den Lese- und Schreibentwicklungen der Heranwachsenden in einem multimedial eingerichteten Leseunterricht. Folgende Fragen sollen dabei vor allem untersucht werden:

Wie verlaufen Lese- und Schreibentwicklungen im Kontext der Nutzung von Print- und Bildschirmmedien, und wie werden Medientextstrukturen für die Erweiterung der Lese- und Schreibfähigkeit verwertet? Welche Wirkungen haben Unterrichtsanlagen mit einem offenen Angebot an Bildschirm- und Printtexten (CD-ROM, Internet und Bücherregale im Klassenzimmer) sowie entsprechende Aufgabenstellungen für die Aktivitäten und die Lernentwicklungen in den Bereichen Lesen und Schreiben? Welche Nutzungsmuster bringen Kinder und Jugendliche in den Raum Schule mit und welche Voraussetzungen ergeben sich daraus für die Entwicklung und die Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen im Rahmen einer umfassenden Medienkompetenz?

In einer zweijährigen Projektphase werden in insgesamt 20 Schulklassen Lese- und Schreibentwicklungen im Rahmen multimedialer Förderanlagen in Lesejournalen dokumentiert und untersucht. In Ergänzung zur Dokumentenanalyse werden Modalitäten des Medien-Lesens und des Verstehens medial vermittelter Texte zudem in Fallbeispielen beschrieben. Von der Exploration der Rezeptionsprozesse und der Beobachtung der Lernentwicklungen erwarten wir Orientierungen und Grundlagen für die Bewältigung neuer fachdidaktischer Aufgaben: eine schulische Leseförderung, die zum einen den Voraussetzungen, den Interessen und Nutzungsgewohnheiten der Heranwachsenden Rechnung trägt und zum andern gezielt Kompetenzen entwickeln hilft, die Voraussetzung sind für eine eigenständige Nutzung des laufend sich erweiternden Medienangebots (Projektdauer: 1997-1999).

Adressen: Deutsches Seminar der Universität Zürich, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich • Höhere Pädagogische Lehranstalt (HPL) des Kantons Aargau, CH-4800 Zofingen Kontaktperson: Andrea Bertschi-Kaufmann, e-mail bertschikauf@access.ch